

erbung, die schon viele Jahre hindurch geplant ist, die seinerzeit mit so großem Eifer von den Glöcknern begleitet und mit dem größten Nachdruck von den Deutschen abgesetzt wurde. Die Zahl der deutschen Advocaten in Untersteiermark ist nahezu ebenso groß, wie jene der slowenischen. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Gefahren sich mit aller Entschiedenheit dem Versuche, sie von ihrer Standesgenossen in den übrigen Teilen der Steiermark zu trennen, überlegen und daß sie dabei die trügerische Unterstellung der deutschen Advocaten in Mittel- und Obersteiermark finden werden. Aber auch die deutsche Gesammtbewohner der Steiermark hat alle Ursache, diesen jungen slowenischen Vorstoss ihre volle Unschärfe zu gewahren, denn es handelt sich nicht nur um eine engere Standesangehörigkeit der Advocaten, sondern um ein national-politisches Interesse von allgemeiner Bedeutung. Die österreichische Regierung aber findet jetzt Gelegenheit, zu zeigen, daß sie den Ruth befreit, tendenziell deutsch-freindlichen und in höchster Linie zersetzenden Bestrebungen Widerstand zu leisten und das große Gelämmertum des Reichs zurückzurufen und gestürzende Sonderbeziehungen zu schützen.

Zu den Fragen, die das englische Parlament und mehr noch die englische Geschäftswelt mit zunehmender Verhängnis befürchten, gehört die Reform des britischen Consulardienstes. Hierbei wird nach einer ganz bestimmten Tendenz verfahren; es gilt nämlich als condition sine qua non einer jeden wirksamen Lösung des Problems, daß im britischen Consulardienst höchst nur Konsulnachen der Königin angestellt werden und nicht mehr, wie dies bisher vielfach geschehen ist, auch Ausländer. Nicht als ob Briten sich ihrer Aufgabe nicht oder nicht völlig gewachsen zeigten hätten, man stellt den Ausländern, insbesondere den Deutschen, sogar das schmerzhafte Beschränkungszugeständnis aus, aber man hat es sich ja erstens des Kanals zum einzmal in den Kopf gelegt, daß England, wie in seiner Wehrkraft zur See, so auch in der Organisation seines Consulardienstes durchaus auf eigenen Füßen stehen möchte. Denn das Ein ist nur Mittel zu zwey der Aufrechterhaltung des kommerziellen Übergewichts Großbritanniens über seine auswärtigen Nebenkünster. In einer Zeit aber, wo der internationale Wettbewerb auf die Spitze getrieben werde, wo jedes Land seine ganze Kraft zusammenfaßt, um den überwundenen Fang abzulaufen und ihnen ihre Geschäftsgemeinschaft abzulaufen, da könnte es keinen Zweifel unterliegen, daß das britische Interesse um so besser gewahrt sein werde, je konsequenter das ausländische Element von der Zulassung zum britischen Consulardienst ferngehalten werde. "Wie kann", so ruft ein Londoner Gazettier, "einem in britischer Consularkunst stehenden Ausländer zugemessen werden, sich eines heimischen Patriotismus zu entzünden! Nehmen wir an, ihm sei ein wunderbarer Punkt in der kommerziellen Rüstung seines eigenen Landes bekannt, was das Land, in dessen Consulardienst er steht, mit Erfolg den Helden anzeigt könnte. Der Gedanke, an seinen eigenen Landsleuten zum Berater zu werden, ist ihm unerträglich; er bewahrt Schweigen gegenüber seinem Antraggeber, und letzterer geht eine günstige Gelegenheit, ihren Koncurrenten einen Vortheil abzugehn, vielleicht für immer verloren." Dieser Verhandlungszug steht sich gleich einem rothen Faden durch alle Rundgebungen, die für die "Vereinigung" des englischen Consulardienstes von ausländischen Elementen eintreten. Die Sache wäre vielleicht schon weiter gegeben, wenn nicht der Kostenpunkt ein Hindernis bildete. Bei dieser Gelegenheit werden dann gleich noch verschiedene andere Wünsche aus den Kreisen der britischen Geschäftswelt angemeldet, so insbesondere die weitere Ausbildung des neuen Systems der Aufstellung besoldeter Consulnachen bei den englischen Vertretungen im Auslande. Es wird von den Interessenten als verfehlt bezeichnet, z. B. den Handelsattaché in Peking mit Bearbeitung des ganzen Materials für das ungeheure chinesische Reich zu beladen oder den Handelsattaché bei der Berliner Botschaft mit handelspolitischer Kontrolle des größten Theiles von Europa zu betrauen. Neben der Vermeidung dieser Beamtenkategorien bei den bedeutenderen Handelsattachés der ganzen Welt vermehrtes Interesse zu gewinnen. Die betreffenden Persönlichkeiten müßten erhöhte Belege und außerdem Reisekosten erhalten, damit sie in ihrem gesamten Amtsbezirk in qualifiziert reicher persönlicher Führung bleiben könnten. Mit diesen Desiderien stand es freilich nicht, doch noch haben Dr. Paul Schwabach in Berlin zum großbritannischen Generalsekretär ernannt wurde.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 24. Juli. Über das Infanterieregiment der Preußischen Generalleutnant Rohr in einem Schriftstück "Neue Studien über die Wirkung des Infanterieregiments beim gefechtsfähigen Abteilungschießen" (Berlin, L. S. Mittler und Sohn, Preis 75 R.) seine Beobachtungen, aus denen er, sich gründend auf thatzhähliche Vorfälle, Schluß zieht, die zum Theil geradezu stapprend sind. Wie erschreckt:

"Die Streuung ist die Uecke davon, daß selbst schlechte und zugesetzte, ungünstige Schüsse einen Raum unter wirklichem

neuen holen. Eine hohe Streuung ist, so würde kein Schützen meinen, jedoch die Erinnerung an eine Reihe solcher liegt mir so lange vor dem Auge, als der von einem Wohl bestellten Raum reicher ist, als der beim Schüßen der Erinnerung gemachte Fehler. Mit einem Blicke wird von guten Schüßen gegen ein Ziel von 1 m Höhe ein Raum von höchstens 500 m mit der kleinen Blasen unter gezeigt gehalten; wenn schwächeren Schüßen dagegen ein Raum von 700 m (Preis 300). Auf Entfernung von 700 m und darüber wird durch ein Blicke von guten Schüßen ein Raum von 200 m, von schwächeren 400 m bis unter neuer gehalten. Bei guten Schüßen treffen aber gute Schüsse das Doppelpot.; bei schwächeren Schüßen treffen dagegen die schlechteren Schüsse, ich weiß. Mit der Erinnerung unbekannt, müssen mehrere Blasen gemeinsam werden. (200 m Stütze bei weiterer Entfernung.) Die weniger guten Schüsse halten nicht nur ein Sehfeld, wie gleichmäßiger ist, sonst mehr die Erinnerung des Ziels genau (gekennzeichnet ist, erhalten die schlechteren Schüsse lokale Trefferpunkte). Daher ist das richtige Erinnerungsmaß so überall verschieden!"

Sie interessiert sind die Berechnungen des Verfassers über die Erfolge der Cavallerie bei einer gegen unterstützte Infanterie gewandten Attacke.

Die Reihenreihen unter diesen Umständen bei einer auf 800 m angelegten Stütze im halbmaximalen Blicke 50 bis 70 Personen. Bleibt man auf 30 bis 40 m Preis. Weiter, also nicht soviel, als gemeinhin angenommen wird, kann die Cavallerie die Masse von 100 m Entfernung gezielt erreichen, aber aus ihrer Erinnerung überhaupt herauflaufen. In der dichten Berlin 8 bis 18 Personen. Man und 23 Preis. Bleibt es noch ohne Blasen. Gibt die Masse gar gegen eine, nicht die ganze Anzahl, ein einzelnes Infanteriereihen, deren Blasen, oder gegen erschöpfte Mannschaften, so ist der Erfolg auf etwas über 10 Preis. Tressen zu berechnen. Tressen ist 11. Die Cavallerie wird Chancen zu Durchbrüchen einer gut angelegten Stütze auf Infanterie ohne zu großer Bedrohung, doch nach sie den Anteil möglichst überwinden, denn, gezielt machen und kanonen. Tressen anzunehmen; 2) die Infanterie wird Cavallerie mit "Souveräner" Freiheit und ruhig bleiben!

Die "Kreuzierung" kennzeichnet hierzu: "Der Verfasser versteht unter 'schlechteren Schüßen' natürlich doch immer nur solche, die überhaupt ein Blicke nehmen, die ebenfalls auf deutschen Schießplätzen, also fortgängig, wie kaum die einer anderen Armee ausgebildet sind. Werner sind die Reihenreihen von Tressen jeder Verteilung gewachsen, die nicht von Strapazen überwältigt oder gar durch Mangel an Nahraum herausgekommen sind, sondern die unter normalen Bedingungen zum Heute gelungen. Reduet man von den oft geringen Prozenten, welche die Wichtigkeit noch die Aussüle an Anfertigung plastisch ist sehr ungenauer Schüsse ab, so fehlt die jener 'Alzob' von Tressen, die, wie jeder auf Erfahrung weiß, in den Schlachten gar nicht ziehen, sondern in ihrer Bedeutung nur aus der Deckung herauftauchen, deren Schüsse daher 'weil dahinter' nicht wirkungslos verlaufen, so wird die beruhigende Erwartung für zur Gewissheit, daß die Verluste, die regelmäßige Passate im Vorsteher, sich in den Schäften des Balusten im Durchschliff nicht so viel höher gestalten werden, als sie bisher waren. Werner erwies sich die Wahrheit, daß neben dem guten Schießen die Routine im Marschien, die Mannschaft, eine gute rationelle Bevölkerung, alles Dinge, die dazu beitragen, den das Gewebe zuführenden Mann möglichst normal in die Frontlinie zu bringen, von erster Bedeutung sind und bleiben."

\* Berlin, 24. Juli. Ueber Entschädigung deutscher Firmen für Kriegsverluste schreibt der "Darm. Corp": "Wie die Tage vor Maula stehen, glauben den letzten Nachrichten folgt die dort ansäßigen Freuden, daß es noch lange Zeit dauern kann, bis die Stadt fällt; die Verluste, welche die fremden Geschäftsführer haben, werden sich deshalb noch bedeutend steigern, und man hat sich schon eingestellt mit der Frage der Entschädigung befürchtet. Von den deutschen Firmen war der Vorschlag aufgegangen, Petitionen zugleich an die deutsche wie an die englische Regierung in beiden Sprachen zu richten, die beide sowohl von den deutschen wie von den englischen Firmen unterzeichnet werden sollten. Dazu sollte das Schießen gestellt werden, daß die beiden Regierungen in Washington wegen Entschädigung ihrer Angehörigen Schritte thun sollten. Als man nun an die Ausführung ging, lehnten die Briten ihre Beihilfestellung ab. Ingolstadt wurde bekannt, daß Lord Salisbury in London die vorigen Untersuchungen zur Entschädigung von Wittelsbachern zu sich entführen hatte. Nach dem Verhalten der englischen Männer in Maula ist es unvorstellhaft, daß es ihnen von dem geplanten Schießen abgeraten hat, da sie die englische Regierung schon über die beständige Angelegenheit mit dem Cabinet in Washington in Berührung gebracht und eine befriedigende Antwort erhalten hat. Danach spricht es klar zu sein, daß die englischen Firmen Maula auf eine Entschädigung rechnen können. Die deutschen Häuser sind aber in voller Übereinstimmung über ihre Ansichten; von einem gleichen Schritte der deutschen Regierung in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Berlin, 24. Juli. Der "Braunschw. Landtag" wird von hier geschrieben: "Der Führer der deutsch-sozialen Reformpartei, Georg Weber, ist aus dem Kriegerverein und dem Landesverein ausgeschlossen worden, weil er gelegentlich einer Tagung der Siedlungsvereine in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Berlin, 24. Juli. Der "Braunschw. Landtag" wird von hier geschrieben: "Der Führer der deutsch-sozialen Reformpartei, Georg Weber, ist aus dem Kriegerverein und dem Landesverein ausgeschlossen worden, weil er gelegentlich einer Tagung der Siedlungsvereine in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Berlin, 24. Juli. Der "Braunschw. Landtag" wird von hier geschrieben: "Der Führer der deutsch-sozialen Reformpartei, Georg Weber, ist aus dem Kriegerverein und dem Landesverein ausgeschlossen worden, weil er gelegentlich einer Tagung der Siedlungsvereine in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Berlin, 24. Juli. Der "Braunschw. Landtag" wird von hier geschrieben: "Der Führer der deutsch-sozialen Reformpartei, Georg Weber, ist aus dem Kriegerverein und dem Landesverein ausgeschlossen worden, weil er gelegentlich einer Tagung der Siedlungsvereine in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Berlin, 24. Juli. Der "Braunschw. Landtag" wird von hier geschrieben: "Der Führer der deutsch-sozialen Reformpartei, Georg Weber, ist aus dem Kriegerverein und dem Landesverein ausgeschlossen worden, weil er gelegentlich einer Tagung der Siedlungsvereine in Washington, wie es von englischer Seite geschehen ist, hat man weitgestellt nichts gehört. Die deutschen Firmen haben nunmehr beschlossen, daß die Regierung in Berlin eine Entschädigung zu machen und den Reichskanzler zu ersuchen, sich in gleicher Weise bei der Regierung zu Washington für eine Entschädigung der Deutschen zu verwenden, wie es die Londoner Regierung bereits gethan hat."

\* Für die Parade-Mitstellung eines Revolvers ist ein neues Schloss auszugeben worden, das bei dem vierjährigen Kaiserhund zum ersten Male zur Anwendung gelangen wird. Danach besteht das erste Treffen auf den fünf Infanterie-Brigaden, dann am linken Flügel derselben Jägerbataillone, Unteroffizierschule, Artillerie und Pioniere, während das zweite Treffen wie bisher die beiden Cavallerie-Brigaden und die Feldartillerie umfaßt. Eine weitere Veränderung ist eingetreten, indem die auf dem rechten Flügel stehende Brigade die Ehrenparade war einmal im Ganzen vereinigt, und alle übrigen Brigaden erst im Ganzen und darauf brigadeweise noch einmal. Auch geben die Waffengruppe der Fußgardebrigade bei Annäherung des Kaisers in die Nationaluniform über, während die übrigen Brigaden beim zweiten Präsenten hinzujohten folgen. — Ferner ist eine neue Veränderung eingetreten, indem die Fußgardebrigade am 24. Juli 1914 eine auf beide Armeen vom Landesverteidigungsmann einberufene Paradesammung veranstaltet, auf deren Tagordnung die Regelung der Preßfreiheit und der Antrag auf Auszeichnung zweier Mitglieder steht. (Magd. Big.)

\* W. Posen, 24. Juli. Das "Dienstamt Poznanie" folgt in Polen die ersten positiven Anzüge der polnischen Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Polen sich, die am 30. und 31. 1. wieder versammelten Turnen der Arbeiterversammlung eine Ausmasse nicht zu erlauben (vgl. Nr. 330 der "Post-Ztg."), in den westlichen Kreisen der Volkschaft höchst billigfähig bewußt wird. Der Grund der Gleichheit ist, daß durch die polnische Regierung, welche die erzielbare Witterung zu machen, daß die Bevölkerung der Pol